

BZ BERNER ZEITUNG



LONDON 2012

Bolts Blitzschlag – Gold in 19,32 Sekunden

Usain Bolt hat Jamaika im 200-Meter-Lauf zu einem Dreifacherfolg getrieben. Der Superstar und inzwischen fünffache Olympiasieger triumphierte in 19,32 Sekunden vor seinen Landsmännern Johan Blake und Warren Weir. **SEITE 21**

FUSSBALL

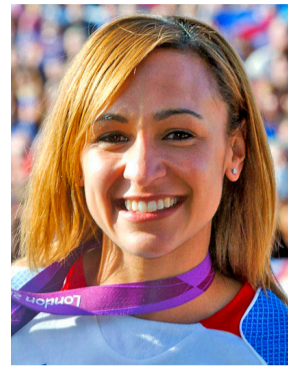
YB bleibt nach 3:0-Sieg weiter im Geschäft

Den Young Boys ist in der 3. Qualifikationsrunde der Europa League der erhoffte Befreiungsschlag gelungen. Mit einem 3:0-Sieg gegen Kalmar qualifizieren sich die Berner für die Playoff-Runde. **SEITE 27**

LONDON 2012

Das Gesicht der Spiele

Jessica Ennis – die «Königin der Leichtathletik» – ist im Königreich das Aushängeschild der Olympischen Spiele. **SEITE 22**



AZ Bern, Nr. 185 | Preis: CHF 3.50 (inkl. 2,5% MwSt)

AUSGABE STADT + REGION BERN

www.bernerzeitung.ch

Heute 13°/24°
Am Morgen stellenweise tiefe Wolkenfelder – ansonsten sonnig.

Morgen 12°/24°
Das Wochenende startet mit viel Sonne.

SEITE 20

BELP
Gegen die Flughafenstrasse

Die geplante Erschliessungsstrasse zur Industrie und zum Flughafen stösst auf Widerstand. Bewohner kritisieren, dass die Verkehrsbelastung lediglich vom einen zum anderen Quartier verlagert werde. Sie sorgen sich auch um den Verlust von Landwirtschaftsland. **SEITE 7**

RUSSLAND
Sekte hielt Kinder in Bunker fest

70 Anhänger einer muslimischen Sekte hausten in der russischen Stadt Kasan in der Republik Tatarstan seit Jahren in einem unterirdischen Bunkersystem. Unter ihnen lebten rund 20 Kinder, die in ihrem Leben noch kaum je Tageslicht sahen, geschweige denn eine Schule. **SEITE 20**

WAS SIE WO FINDEN

Börse	15
BZ-FORUM	29/31
Unterhaltung	32
Agenda	35
Kinos	37
TV/Radio	39
Anzeigen:	
Todesanzeigen	30
Immobilienmarkt	8/10/12

WIE SIE UNS ERREICHEN

Zentrale	031 330 31 11
Abo-Service	0844 844 466 (Lokaltarif)
Redaktion Bern	031 330 33 33
Redaktion E-Mail	redaktion@bernerzeitung.ch
Anzeigen	031 330 33 10
Leserbilder, SMS	4488

BZ BERNER ZEITUNG

9771422987002 50032

BKW muss Druckbehälter im AKW Mühleberg prüfen

ATOMKRAFT Neues Ungemach für die BKW: Die Atomaufsichtsbehörde Ensi hat eine Überprüfung des Druckbehälters des AKW Mühleberg angeordnet. Dieses wird derzeit revidiert.

Jetzt geht es um Materialfehler: Gestern teilte die eidgenössische Atomaufsichtsbehörde Ensi mit, dass der Druckbehälter des AKW Mühleberg geprüft werden muss. Am Dienstag hatte die belgische Atomaufsichtsbehörde mitgeteilt, dass beim Atomkraftwerk

Doel 3 mittels Ultraschallmessungen Unregelmässigkeiten entdeckt worden seien. Laut der belgischen Behörde ist nicht ausgeschlossen, dass es feine Risse im Reaktorbehälter geben könnte. Es besteht der Verdacht auf «umfangreiche Materialfehler».

Der Druckbehälter des AKW Mühleberg stammt vom gleichen Hersteller, der Doel 3 beliefert hat. Das Ensi hat von der Mühleberg-Betreiberin BKW Informationen angefordert. Die BKW hat Glück im Unglück: Das AKW Mühleberg steht seit dem 5. August wegen der Jahresrevision still. Über das weitere Vorgehen will die Atomaufsichtsbehörde noch vor dem Ende der gemäss

Plan vier Wochen dauernden Revision entscheiden. Ob die BKW das AKW Mühleberg wie geplant wieder in Betrieb nehmen kann, ist also ungewiss. Auch politisch ist Widerstand da. Eine Gruppierung von AKW-Gegnern organisiert am 31. August vor dem BKW-Hauptsitz in Bern ein «Tanzfest» gegen die Wiederinbetriebnahme. *sda/sny* **SEITE 15**

Strassenkünstler verzaubern Bern



Beat Mathys

BUSKERS-FESTIVAL Je länger der gestrige Sommerabend dauerte, desto schwieriger wurde es, durch die dichten Publikumsreihen einen direkten Blick auf die Musiker, Schau-

spieler und Artisten zu erhaschen. Schon der Eröffnungsabend des 9. Buskers-Festivals machte klar, in welchem Rhythmus die Stadt Bern auch heute und morgen Abend vibriert:

in demjenigen der rund 150 Strassenkünstler und Streetperformer, die das international renommierte Festival in die Bundesstadt eingeladen hat. *jsz* **SEITE 5**

Radarfallen schnappen schneller zu

KANTON BERN Die Polizei führt Anfang September kleinere Toleranzen für Temposünder ein. Sie rechnet mit doppelt so vielen Bussen.

Klammheimlich hat die Kantonspolizei Bern beschlossen, per 1. September bei Geschwindigkeitskontrollen kleinere Toleranzen einzuführen. Die Polizei bestätigt entsprechende Recherchen dieser Zeitung. Die Änderungen wirken sich nur auf kleine Tempoüberschreitungen aus. Doch die Behörde rechnet damit, dass durch die scheinbar kleine Änderung künftig doppelt so viele Geschwindigkeitsbussen generiert werden. Um die Bussenflut zu bewältigen, stellt die Polizei nun per 1. September für die Bussenadministration intern sogar zusätzliches Personal zur Verfügung. *ma* **SEITE 13**

Pannen und Delikatessen

ZUGRESTAURANT Unterwegs fühle man sich wie zu Hause, behaupten die SBB in ihrer neuen Imagekampagne. Doch stimmt dies im kulinarischen Bereich? Wir haben uns einen Tag lang ausschliesslich in Zügen verpflegt. Auf der Reise haben wir eine exquisite Suppe gelöffelt, daneben aber mehrere gastronomische Pannen erlebt. *nk* **SEITE 34**

Umbau im Grauholz

AUTOVERKEHR Wohl schon im nächsten Sommer wird die Autobahnraststätte im Grauholz saniert.

Der angekündigte Umbau der Raststätte Grauholz wird für die Automobilisten einschneidende Konsequenzen haben: Weil das Projekt den möglichen Ausbau der Autobahn auf acht Spuren berücksichtigen muss, werden die

Tankstellen abgerissen und an anderer Stelle wieder aufgebaut. Unklar ist, wann die Sanierung der Raststätte erfolgen soll. Die Geschäftsinhaber im Grauholz rechnen mit einem Umbau schon im nächsten Sommer. Das zuständige Berner Tiefbauamt äusserte sich nicht zum Projekt und verweist auf den Berner Regierungsrat, der im Herbst darüber berät. *sml* **SEITE 3**

Regierung kämpft für Ja

GEMEINDEFUSIONEN Der Berner Regierungsrat hat gestern den Abstimmungskampf zur Vorlage über Gemeindefusionen lanciert.

Der Berner Gemeindedirektor Christoph Neuhaus (SVP) weiss für die Gemeindefusionsvorlage alle Parteien hinter sich ausser der eigenen. Dennoch setzte er sich gestern mit Engagement

für ein Ja zur Vorlage ein, die Zwangsfusionen ermöglicht. Doch wie das Beispiel Luzern zeigt, geht der Kanton Bern zaghaft vor. Die Betriebswirtschaftlerin Vezira Korac empfiehlt, dass der Kanton Bern vermehrt die Initiative ergreifen und von sich aus Fusionen vorschlagen soll. Zudem müsse der Kanton mit Geld Anreize für Fusionen schaffen. *fab/cab* **SEITE 16 + 17**

zahnarztzentrum.ch

Ihre Zahnärzte
365 Tage offen

Bahnhofplatz 10A
031 326 70 00
bern@zahnarztzentrum.ch

ANZEIGE

DER LEXUS CT 200h.
VOLLHYBRIDTECHNOLOGIE IN REINKULTUR.

5000.- PREMIUM OFFER + PREMIUM LEASING

Einsteigen. Probieren. Staunen. Ihr neuer CT200h steht für Sie zur Probefahrt bereit. Schon ab Fr. 36'900.-

Emil Frey AG
Autocenter Bern
3072 Ostermündigen, 031 339 44 44
www.emil-frey.ch/bern

